



Sonntagsführung im September

Die Stadt Egel profitierte im Mittelalter besonders von ihrer günstigen Lage an einem Knotenpunkt mehrerer Heerstraßen, die an der Bodefurth vor Egel zusammentrafen und nach Magdeburg weiter führten. Geschützt wurde die Stadt durch eine starke Burg die spätestens um 1200 am nördöstlichen Stadtrand errichtet wurde. Sieht man heute kaum noch etwas von ihrer einstigen Wehrhaftigkeit war sie im Mittelalter einer der stärksten Festungen in der Magdeburger Börde. Als in Magdeburg die Reformation eingeführt wurde flohen viele der Domherren nach Egel und verschanzten sich mitsamt dem Domschatz hinter den stark befestigten Mauern. Gut hundert Jahre später residierte hier ein schwedischer Hofstaat unter dem Generalfeldmarschall Johann Banér. Auch wenn danach die Zeit als Verteidigungsanlage vorbei war und die Burg zu einer preußischen Domäne umgebaut wurde, weilten dort noch immer mal hohe Besucher wie die preußische Königin Luise, General Graf Bernadotte oder der Feldmarschall Blücher. Mehr darüber können Sie in der Sonntagsführung auf der Wasserburg am 5. September ab 14:00 Uhr erfahren. Nach der einstündigen Führung kann das Museum "Vom Burgverlies bis zum Bergfried" erkundet werden, aber auch der Maler und Grafiker Klaus Gumpert hat sein Burgatelier geöffnet. Dort kann man nicht nur viele seiner Bilder bewundern sondern auch historische Musikinstrumente und andere Dinge aus längst vergangenen Zeiten. Natürlich hat auch das historische Café im Palas der Burg geöffnet wo man die gewonnenen Erkenntnisse dann auch kulinarisch auswerten kann.



Führungen zu anderen Zeiten sind auf Voranmeldung unter Tel. 039268 32 194 möglich.

Tag des offenen Denkmals in Egel

In diesem Jahr steht die größte Kulturveranstaltung Deutschlands am 12. September, koordiniert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, unter dem Motto „Sein & Schein- in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“.

Auf der Wasserburg gibt es um 11:00 Uhr die erste Führung zur Burg- und Baugeschichte, weitere Führungen gibt es um 13:00 und um 15:00 Uhr. Das Museum ist von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und lädt zur Besichtigung „Vom Burgverlies bis zum Bergfried“ ein.

Das historische Café, in den Räumen in denen einst schon die Domherren tafelten, ist von 12:00 – 17:00 Uhr geöffnet und lädt an diesem Tag auch schon zu einem kleinen Mittagstischangebot ein.

Der Eintritt und die Führungen sind an diesem Tag kostenfrei, mit einer Spende helfen Sie mit das die historischen Gebäude auch weiterhin erhalten bleiben.

